



Rede

des Herrn Staatsministers

Prof. Dr. Bausback

bei der Feierstunde

anlässlich des 150-jährigen Gründungsjubiläums

der Freiwilligen Feuerwehr Klingenberg

am 30. Mai 2014

in Klingenberg

Übersicht

- I. Einleitung

- II. Veränderungen bezüglich der Feuerwehren
 - 1. EU-Vorschriften
 - 2. Aufgabenspektrum

- III. Jubiläum
 - 1. Gratulation
 - 2. Verdeutlichung des langen Zeitraums von 150 Jahren

- IV. Leistungen der Feuerwehrleute, Lob

- V. Einsatz der Staatsregierung für die Feuerwehr

- VI. Dank

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede!

Erinnern Sie sich noch an "**Grisu**", den kleinen italienischen **Zeichentrick-Drachen** aus den siebziger Jahren? Dessen größter Traum es war, **Feuerwehrmann** zu werden? Ich habe gehört, dass er heutzutage das **Maskottchen vieler Jugendfeuerwehren** und nach wie vor **sehr beliebt** ist.

Dafür spricht auch, dass Grisus Geschichten immer noch herausgegeben werden - inzwischen natürlich **nicht mehr** auf **VHS**, sondern zeitgemäß auf **DVD**.

Erst neulich habe ich die DVD in einem Regal stehen sehen - und wurde so wieder an den **kleinen Drachen erinnert**.

Da habe ich mich **gefragt**, ob Grisu denn **heutzutage immer noch** davon träumen würde, Feuerwehrmann zu werden? Vielleicht hätte so ein kleiner Drache vor dieser Aufgabe inzwischen auch **zu großen Respekt**.

Denn die **Herausforderungen an die Feuerwehr** sind in den letzten Jahrzehnten immer größer geworden.

Das fängt schon damit an, dass so manche **EU-Vorschrift** droht, den Feuerwehrleuten das Leben zu erschweren!

Ich denke da etwa an die EU-Verordnung, die ab dem 1. Januar 2014 für erstmals zugelassene Lkw die **Erfüllung der Abgasnorm Euro VI** fordert!

Die technische Umsetzung dieser Abgasnorm wäre bei Feuerwehrfahrzeugen wegen der geringen Kilometerlaufleistung schon **gar nicht sinnvoll**.

Und sie würde auch wesentliche Probleme nach sich ziehen: Manche Feuerwachen sind für die neuen Fahrzeuge zu **klein**; die **Kosten** sind **erheblich**; die **Nutzlast der Fahrzeuge** könnte wegen des höheren Leergewichts **sinken**.

Die **bayerische Staatsregierung** hat das erkannt! Daher haben wir, zunächst bis Ende 2016, eine **Ausnahmeregelung** für Feuerwehrfahrzeuge geschaffen - und so die Interessen unserer Feuerwehren gewahrt!

Doch solche **juristischen Probleme** hat der kleine Drache Grisu damals **zweifelloos nicht im Blick gehabt**. Auch war ihm sicher nicht bewusst, welche **Tätigkeiten** die Feuerwehrleute heutzutage beherrschen müssen!

Keine Frage - die Bezeichnung „Feuerwehr“ ist immer noch korrekt, denn die **Brandbekämpfung** ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben.

Hinzugekommen sind aber auch **ganz andere Herausforderungen:**

So leistet die Feuerwehr etwa bei **Unwettern, Überschwemmungen** und anderen **Naturkatastrophen** Hilfe. Erst vor ziemlich genau einem Jahr hatten wir in Bayern mit einem **verheerenden Hochwasser** zu kämpfen! Dass die Katastrophenhilfe **so gut funktionierte**, war maßgeblich der tatkräftigen Unterstützung unserer zahlreichen Feuerwehrleute zu verdanken.

Auch bei **Verkehrsunfällen, Unfällen mit Gefahrgütern, Eisenbahnunglücken** und so weiter ist die Feuerwehr gefragt.

Viele Feuerwehrleute haben sogar in Japan nach dem **Tsunami** im Jahr 2011 geholfen, weil sie sich auch mit Atomunfällen auskennen und gefragte Fachleute sind. Viel **Spezial-**, ja **Expertenwissen** ist erforderlich. Aber genauso **Einfühlungsvermögen**.

Anrede!

Es hat sich ohne Zweifel **einiges geändert** seit der Zeit, als Grisú Mitte der 70er Jahre anfing, von einer Karriere als Feuerwehrmann zu träumen! Aber natürlich noch **viel mehr** seit der **Gründung** der Freiwilligen Feuerwehr Klingenberg!

Denn die liegt nun unglaubliche **150 Jahre** zurück!

Ihnen,

sehr geehrte Frau Wüst,

sehr geehrter Herr Ott,

und allen Mitgliedern möchte ich sehr herzlich zu diesem stolzen Jubiläum **gratulieren!**

Man muss sich das **bewusst machen**: Als die Klingenger hier 1864 ihre Feuerwehr gegründet haben, bestieg der **Märchenkönig Ludwig II. den Thron**;

wurden **Straßenbahnen**, die im Übrigen in Europa noch eine Seltenheit waren, **von Pferden gezogen**;

steckte die **Entwicklung des Telefons** noch in den Kinderschuhen.

Und über die „**technische Ausstattung**“ der damaligen Feuerwehren will ich gar nicht erst reden!

Doch **eines** hat sich in all der Zeit nicht geändert: Die Feuerwehr Klingenberg **steht bereit**, um die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Heimat zu schützen. Egal um **welche Katastrophe** es sich handelt.

Die Klingenberger können beruhigt ihrer Arbeit nachgehen, können nachts ruhig schlafen. Denn sie **wissen**: Sie können sich auf ihre Feuerwehr **verlassen!**

Anrede!

Egal **welche Herausforderung** auf sie zukommt, **welcher Einsatz ansteht** - es gehört auf Seiten der Feuerwehrmänner und -frauen unglaublich viel **Mut** dazu.

Wenn sie bei einem Einsatz **Eigentum oder Leben von anderen** schützen, riskieren sie dabei oft ihr **eigenes Leben**.

Und - lassen Sie mich das in aller Deutlichkeit sagen - **ohne Menschen wie Sie**, die sich **selbstlos für andere einsetzen**, könnte unsere Gesellschaft nicht funktionieren. Unsere Gemeinschaft **braucht Menschen wie Sie**, auf die man sich im Ernstfall **verlassen kann**.

Als ehrenamtliche Feuerwehrleute opfern Sie Ihre **Freizeit**; nehmen Sie in Kauf, **weniger Zeit mit Ihren Familien** verbringen zu können; stellen Sie teilweise auch **berufliches Fortkommen** hintan.

Alles zum Wohle Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Sie investieren **Zeit und Energie**, um sich die in der Feuerwehr erforderlichen **Kenntnisse** anzueignen und um für den Ernstfall **fit zu bleiben**.

Sie nehmen es auf sich, **Bereitschaftsdienst** zu leisten: Tag und Nacht, werktags wie am Wochenende, an Feiertagen und in den Ferien.

Und Sie bleiben **im Ernstfall nicht untätig**. Sie sehen nicht zu, sondern Sie **übernehmen Verantwortung**, Sie **packen an**, Sie **handeln** - immer nach dem Leitspruch der Feuerwehren: "**Retten, Löschen, Bergen, Schützen**".

Ich fürchte, der kleine Drache Grisu hat sich das alles **einfacher** ausgemalt!

Anrede!

Es ist der Bayerischen Staatsregierung **bewusst**, was die Freiwillige Feuerwehr in unserem Freistaat leistet.

Und damit alles **reibungslos funktioniert**, müssen auch die Rahmenbedingungen passen.

Und,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich kann Ihnen **versichern**:

Wir setzen uns auf allen Ebenen für unsere
Feuerwehrlern ein!

Die schon erwähnte Ausnahmeregelung zur **EU-
Abgasnorm VI** ist nur **ein** Beispiel.

Wir haben außerdem **nicht nur** nach
Inkrafttreten der einheitlichen EU-
Führerscheinklassen schnell den sogenannten
"kleinen Feuerwehrführerschein" eingeführt.

Und so Inhabern der Führerscheinklasse B
ermöglicht, nach einer internen Ausbildung und
Prüfung Einsatzfahrzeuge **bis 4,75 Tonnen** zu
fahren.

Nein - vor drei Jahren konnten wir beim Bund auch den sogenannten "**großen Feuerwehrführerschein**" durchsetzen, der nach einer internen Ausbildung und Prüfung auch für Lastwagen **bis 7,5 Tonnen** gilt.

Bayern investiert ferner auch kräftig in die **Ausbildung unserer Feuerwehrleute** an den drei Staatlichen Feuerweherschulen! In den Ausbau der erforderlichen Infrastrukturen fließen hierzu in einer ersten Stufe **über 70 Millionen Euro!**

Wir wissen: Die **Nachwuchsgewinnung** ist eine **wichtige Daueraufgabe**, bei der wir die Feuerwehren unterstützen wollen.

Denn **nicht jeder** kommt, wie der kleine Drache Grisù, **von sich aus auf die Idee**, sich bei der Feuerwehr engagieren zu wollen.

Doch **wir brauchen** unsere jungen, begeisterten Feuerwehrler.

Schließlich wollen wir **auch in zwanzig Jahren** noch ruhig schlafen und auf eine funktionsfähige Feuerwehr vertrauen!

Außerdem unterstützt die bayerische Staatsregierung die Gemeinden und die Landkreise beim **Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen und -geräten** und bei der **Errichtung von Feuerwehrgerätekäusern**.

In den letzten **zehn Jahren** haben **wir rund 325 Millionen Euro** eingesetzt! Zu uns nach Unterfranken sind davon **fast 35 Millionen Euro** geflossen!

Anrede!

Alle Rahmenbedingungen, alle Regelungen, alle technischen und räumlichen Ausstattungen **helfen jedoch nichts**, wenn sie nicht mit Leben gefüllt werden. Damit alles rund läuft, damit im Ernstfall alles klappt, braucht es die **Menschen, die handeln!**

Und das sind **Sie!** Die mit viel **Idealismus** und **großartigem Einsatz** zupacken. Auch wenn nicht alles immer so **leicht und locker klappt**, wie sich das vielleicht ein **kleiner Junge** oder der **Drache Grisu** im Zeichentrickfilm vorstellt.

Die 150-Jahrfeier gibt **Gelegenheit**, die **hervorragende Arbeit** der Feuerwehrleute zu würdigen.

Ich möchte mich bei allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern **von Herzen bedanken** - für Ihre **tägliche Arbeit** und für Ihre **Bereitschaft**, sich voll und ganz für unser aller Sicherheit einzusetzen.

Ich möchte Ihnen hierfür **ganz persönlich** danken, und **auch im Namen aller Bürgerinnen und Bürger**, die sich im Ernstfall auf Sie verlassen können!

Auch möchte ich **Ihren Familienangehörigen** Dank aussprechen. Denn die **Opfer an Freizeit**, die **Sie** als Feuerwehrleute erbringen, die **Risiken**, die Sie eingehen - die müssen **auch von Ihren Familien** mitgetragen werden.

Daher gilt **auch diesen** meine Anerkennung und mein herzlicher Dank!

Als sichtbares Zeichen dieses Dankes darf ich Ihnen nun,

liebe Frau Wüst,

lieber Herr Ott,

stellvertretend für alle Genannten ein
Fahnenband überreichen.

Möge es Sie noch lange an diesen würdevollen
Festakt erinnern!

Zuvor möchte ich Ihnen allen für die weiteren
Feierlichkeiten an diesem Wochenende gutes
Gelingen und viel Vergnügen - und uns allen
noch einen schönen, unbeschwerten Abend
wünschen!